

Erlebnisbericht aus Hamburg an alle, die auf das größte „Geschenk“ warten

Im August 2006 entschieden wir uns zur Adoption mit AdA. Es war ein aufregender Schritt, den wir nie bereut haben. Im Mai 2007 waren dann die Bewerbungsunterlagen komplett.

Wir freuten uns riesig, als wir im Oktober 2007 für ein 4-5 jähriges Kind als Bewerber in Kolumbien anerkannt wurden. Das war dann auch unser Startschuss für den Spanischkurs. Jetzt begann die Zeit des Wartens. Wir haben uns aber nicht verrückt gemacht, weil wir die Wartezeit mit drei Jahren recht realistisch eingeschätzt hatten. In dieser Zeit taten wir all die Dinge, die mit Kind schwierig sein würden. Wir verfolgten natürlich auch die ICBF-Warteliste und freuten uns über jede Veränderung.

Unsere Freunde und Eltern waren viel aufgeregter als wir. „Wann ist es denn bei Euch endlich soweit?“ wurden wir häufig gefragt.

Wir können nur empfehlen, in dieser Zeit des Wartens das Leben weiter zu genießen und sich nicht von der Warteliste verrückt machen zu lassen. Eines ist sicher: Für jeden kommt der Tag, an dem sich das Leben auf wundervolle Art verändern wird.

Bei uns war es im Februar 2011 soweit. Als wir den Kindervorschlag und das Foto in den Händen hielten, war dann doch Aufregung im Haus. F. ist fünf Jahre alt und wir hatten sofort das Gefühl: „Der passt zu uns“. Jetzt wurde die Zeit schon langsam knapp, um das Kinderzimmer einzurichten.

Am 05. April ging die Reise los. Müde und unendlich aufgereggt kamen wir in Bogotá an und freuten uns am Flughafen ein bekanntes Gesicht zu sehen. Der beste Taxifahrer Kolumbiens, Don Hector, erwartete uns schon.

Am nächsten Tag ging es mit Hector und seinem Pick Up ca. vier Stunden durch eine wunderschöne Landschaft über den Rio Magdalena in die Region Tolima nach Ibagué.

Jetzt sind es nur noch weinge Stunden bis zum ersten Treffen mit unserem Jungen F.

F. kommt mit einem Blumenstrauß in der Hand und begrüßt uns mit den Worten: „Hallo Mama, hallo Papa!“

F. hat seine Familie gefunden und wir sind jetzt Eltern und können unser Glück kaum fassen.

In Kolumbien fühlten wir uns zu jeder Zeit sehr gut betreut. Nach dem Integrationstermin sind wir einige Tage in Kolumbien verreist, um mit unserem Sohn sein Land etwas kennenzulernen.

Nach 4 ½ Wochen traten wir die Rückreise an und Hamburg begrüßte uns mit kolumbianischen Temperaturen.

Wir sind jetzt zwei Monate wieder zu Hause und F.'s Zitat des Monats: „ Ich möchte für immer mit Mama und Papa in diesem Haus leben!“ (Aus dem Spanischen übersetzt von Mama und Papa).



Halten Sie durch und genießen Sie die Zeit!

F., N. und N. aus Hamburg